



Niederschrift

über die 11. Sitzung
des Kulturausschusses der Stadt Lippstadt
am 09.07.2002

Sitzungsraum:	Thomas-Valentin-Stadtbücherei, Spielplatzstraße 16
Beginn:	18:00 Uhr
Ende:	19:50 Uhr

Anwesend waren:

CDU-Fraktion

1 Wilhelm Börskens	CDU-Fraktion
2 Reinhold Brinkhaus	CDU-Fraktion
3 Klaus Laufkötter	CDU-Fraktion
4 Vera Marahrens	CDU-Fraktion
5 Hans Werner Thomann	CDU-Fraktion

SPD-Fraktion

6 Elmar Arнемann	SPD-Fraktion
7 Gudrun Beschorner	SPD-Fraktion
8 Christian Nernheim	SPD-Fraktion
9 Wolfgang Schulte Steinberg	SPD-Fraktion Vorsitzender

FDP-Fraktion

10 Dr. Forusan Madjlessi	FDP-Fraktion
--------------------------	--------------

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

11 Manfred Groß-Bölting	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
-------------------------	--------------------------------

BG-Fraktion

12 Karl Schneider	BG-Fraktion
-------------------	-------------

Entschuldigt

Peter Cosack	CDU-Fraktion
Arno Krienke	BG-Fraktion
Martina Peitzmann	FDP-Fraktion
Martin Schulz	SPD-Fraktion

Verwaltung

13 Franz-Ulrich Lücke	1. Beigeordneter
14 Ulrike Weyrich	FD Thomas Valentin Stadtbücherei
15 Claus-Ulrich Ahl	FD Volkshochschule
16 Uta Hellwig	FD Volkshochschule
17 Jörg Dresp	FD Archiv- und Museum
18 Ulrich Becker	FD Archiv- und Museum
19 Franz-Josef Brenke	FB Schule, Kultur und Sport
20 Josef Wittrock	FB Schule, Kultur und Sport

ferner

21 Carmen Harms	Kultur und Werbung Lippstadt
22 Rolf Kaiser	Städt. Musikverein
23 Burkhard Schmidt	Städt. Musikverein
24 Dr. Reinhard Laumanns	Kulturring Lippstadt e.V.
25 Michael Wilke	Kunstverein Lippstadt e.V.
26 Friedrich Auffenberg	Werner-Bohrer-Kreis
27 Martin Heimeier	Jazzclub Lippstadt
28 Birgit Buxelbroer	Mandolinen-u.Gitarrenorchester
29 Frank Biege	Mandolinen-u.Gitarrenorchester

In öffentlicher Sitzung

1. Fragestunde für Einwohner

Wortmeldungen hierzu lagen nicht vor.

**2. Jahresberichte 2001 der kulturellen Einrichtungen und der geförderten kulturellen Vereine und Institutionen
Vorlage Nr. 287/2002**

Herr Schulte Steinberg wies eingangs darauf hin, dass die heutige Sitzung im Wesentlichen für eine ausführlichere Berichterstattung der kulturellen Einrichtungen anberaumt worden sei. Deshalb wolle man allen Vertretern der heute anwesenden Kulturinstitutionen auch die Möglichkeit zu einer umfassenden Darstellung ihrer Aktivitäten geben.

Sodann wurden die schriftlich vorliegenden Jahresberichte im Einzelnen wie folgt erörtert:

Thomas-Valentin-Stadtbücherei

Frau Weyrich erläuterte ihren Bericht. Sie wies in ihren Ausführungen darauf hin, dass man sich im Bereich der Anschaffungen verstärkt den neuen Medien, insbesondere hier auch dem Angebot für Kinder und Jugendliche, zugewandt habe. Damit und mit einer verstärkten Zusammenarbeit mit dem Jugendamt versuche man die Bücherei für diesen Personenkreis wieder interessanter zu machen. Erste Erfolge hätten sich hier bereits durch höhere Umsatzzahlen insbesondere bei der Ausleihe von CD-Rom's eingestellt. Abschließend bezeichnete Frau Weyrich die derzeitige Entwicklung mit den steigenden Besucherzahlen als besonders erfreulich, da in diesem Bereich, insbesondere nach Einführung der Benutzungsgebühren, doch erhebliche Rückgänge zu verzeichnen gewesen seien. Insbesondere die neuen Öffnungszeiten am Samstag mit zuletzt über 700 Ausleihen an einem Tag bestätigten diesen Trend.

Auf die Frage von Herrn Thomann, warum der Landeszuschuss geringer als im Etatentwurf angesetzt ausgefallen sei, erläuterte Frau Weyrich, dass zum Zeitpunkt der Aufstellung des Büchereibudgets noch keine abschließende Entscheidung über die Förderung erfolgt sei. Insoweit werde daher jeweils der Vorjahresansatz zunächst übernommen. Für das kommende Jahr, so Frau Weyrich, habe man für eine Projektförderung die Einführung einer Familienkarte sowie die Anschaffung einer Besucherzählanlage vorgesehen.

Volkshochschule

Der Bericht der Volkshochschule wurde zur Kenntnis genommen.

Musikschule

Aufgrund einer Fortbildungsveranstaltung konnte kein Vertreter der Musikschule an der heutigen Sitzung teilnehmen. Auf Vorschlag von Herrn Schulte Steinberg soll der Leitung der Musikschule in der nächsten Kulturausschuss-Sitzung Gelegenheit zur Erläuterung des Jahresberichtes gegeben werden.

Archiv- und Museumsamt

Herr Dresp stellte den Jahresbericht des Stadtarchivs vor. Er wies im Besonderen darauf hin, dass mit Wirkung vom 01. Januar d.J. mit Frau Dr. Claudia Becker die seit über 8 Jahren vakante Amtsleiterstelle wieder besetzt worden sei.

Zu den angefragten Vergleichszahlen der dargestellten Statistiken erklärte Herr Dresp, dass sich hier keine gravierenden Änderungen gegenüber den Vorjahren ergeben hätten. Für die Zukunft soll der Bericht des Archiv- und Museumsamtes in dieser Hinsicht ergänzt werden.

Kultur und Werbung Lippstadt GmbH

Frau Harms stellte den Jahresbericht der Kultur und Werbung Lippstadt GmbH für die Spielzeit 2000/2001 vor. Sie wies darauf hin, dass inzwischen auch schon die Folgesaison 2001/2002 mit großem Erfolg abgeschlossen und insoweit ein Rückblick auf die noch weiter zurückliegende Spielzeit nicht mehr aktuell sei. Auch mit der Vorstellung des neuen Programmheftes könne man bereits jetzt einen Ausblick auf die Spielplangestaltung 2002/2003 geben. Mit der erneut hohen Auslastung von rd. 78 % im Durchschnitt aller Veranstaltungen werde die vom ehrenamtlichen Theaterprogrammbeirat kontinuierlich gute Arbeit bestätigt. Dieser habe auch für die kommende Saison ein interessantes Programm ausgewählt, das in der schon genannten, inzwischen 10. Auflage des Programmheftes "Kultur in Lippstadt" zusammen mit allen anderen Programmangeboten der kulturellen Einrichtungen dargestellt werde. So habe man erneut einen gemeinsamen Saisonauftakt mit dem Städtischen Musikverein vorgesehen, zu dem sie für den 21. September bereits jetzt herzlich einlade. Ein besonderes Ereignis werde in der kommenden Saison sicherlich wieder die Eigeninszenierung eines Musicals sein. Hier komme im Mai 2003 'Anatevka' zur Aufführung.

Städt. Musikverein Lippstadt e.V.

Herr Schmitt berichtete dem Ausschuss ebenfalls von einer inzwischen abgeschlossenen, sehr erfolgreichen Spielzeit 2001/2002, die den schriftlich vorliegenden Bericht der vorhergehenden Saison 2000/2001 im Wesentlichen bestätige. Bereits damals habe man die sehr erfolgreiche Zusammenarbeit mit der

KWL durch die gemeinsame Saisonöffnung mit dem Orchester Sinfonova Frankfurt und Giora Feidmann fortgeführt. Insoweit dankt er der Kultur und Werbung Lippstadt GmbH für die mittlerweile 5 Jahre gute Zusammenarbeit bei der gemeinsamen Gestaltung der Spielzeiteröffnung.

In seinen weiteren Ausführungen wies er auf die unterschiedlichen Instrumentalbesetzungen der jeweiligen Veranstaltungen hin, wobei insbesondere die hochklassigen U-Musikveranstaltungen einen festen Platz in der vergangenen Spielzeit gefunden hätten. Besonders jungen Künstlern habe man dabei Raum für Konzerte gegeben, die für die einzelnen Musiker wichtige Schritte in ihrer Künstlerkarriere gewesen seien. Weiterhin habe der Chor des Städt. Musikvereins insgesamt 4 neue Werke einstudiert. Die Kinder- und Jugendkonzerte hätten einen sehr hohen Publikumszuspruch gefunden und insbesondere die Werke des 20. Jahrhunderts hätten ihren festen Platz im Programmangebot des Musikvereins. In der gerade abgelaufenen Saison, so Herr Schmidt, sei einer von vielen Höhepunkten das gemeinsame Benefizkonzert mit dem Ostendorf-Gymnasium zugunsten des neuen Forums gewesen. Besonderen Dank richtete er auch an die Musikschule für die gute Zusammenarbeit. Eben diese Zusammenarbeit mit anderen kulturellen Institutionen sei dem Musikverein besonders wichtig und so habe man nun auch besonders wieder den Kontakt zum Jazz-Club Lippstadt gesucht. Abschließend lud Herr Schmidt zu den Veranstaltungen in der Spielzeit 2002/2003 ein.

Herr Arnemann berichtete, dass er von verschiedenen Seiten sehr positive Äußerungen über ein interessantes und qualitativ hochwertiges Konzertangebot in Lippstadt erhalten habe. Dies könne man sicherlich auch bei allen anderen Institutionen, die heute ihre Berichte vorgelegt hätten, feststellen.

Kulturring

Herr Dr. Laumanns berichtete über das inzwischen standardmäßig organisierte Programm des Kulturrings. So habe man auch im laufenden Jahr mit dem Festival der Kleinen Künste eine sehr erfolgreiche Veranstaltungskonzeption fortsetzen können. Besonders positiv habe sich in diesem Jahr die Reihe 'Schultheatertage' entwickelt, die in diesem Jahr mit insgesamt 9 Veranstaltungen durchgeführt worden sei. Jetzt stehe erneut das Rathausplatz-Festival mit sehr abwechslungsreichen Veranstaltungen in der Innenstadt in der Zeit vom 18. Juli bis 17. August an.

Neben diesen Veranstaltungen sei insbesondere auf die Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis zum Wiederaufbau der Frauenkirche in Dresden hinzuweisen. So habe der Kulturring auch mit dazu beigetragen, dass in diesem Jahr der Nord-Ost-Turm der Frauenkirche eingeweiht werden konnte. Darüber hinaus habe der Kulturring das neue Lippstädter Kammerorchester bei seiner Arbeit unterstützt und ebenso wie der Musikverein die Zusammenarbeit mit dem Jazz-Club intensiviert.

Kunstverein Lippstadt

Herr Wilke reichte den Jahresbericht 2001 des Kunstvereins Lippstadt e.V. nach und erläuterte diesen. Auch für den Kunstverein sei die Zusammenarbeit mit anderen kulturellen Institutionen wichtig, die insbesondere mit der Kultur und Werbung

Lippstadt GmbH sowie der Musikschule besonders intensiv geführt worden sei. Er wies zudem darauf hin, dass das Malschulteam durch die in Lippstadt arbeitende Künstlerin Alice Bialach erweitert worden sei. Für das laufende Haushaltsjahr stehe als nächstes großes Projekt des Kunstvereins die Ausstellung 'Collectie Uden' an, die sich insbesondere dem Künstleraustausch zwischen den Partnerstädten Lippstadt und Uden widme. Hierzu sprach er im Namen des Kunstvereins einen besonderen Dank für den bewilligten städtischen Zuschuss zu diesem Ausstellungsprojekt aus. Weiterhin sei vom Kunstverein im Dezember d.J. eine Ausstellung mit dem Künstler Jörg Immendorff geplant.

Städt. Kunst- und Vortragsring

Der vorliegende Jahresbericht des Städt. Kunst- und Vortragsringes wurde zur Kenntnis genommen.

Werner-Bohrer-Kreis

Herr Auffenberg erläuterte den vorliegenden Jahresbericht. In seinen Ausführungen wies er darauf hin, dass auch für den Werner-Bohrer-Kreis die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen im Kultur- und Bildungsbereich ein wichtiger Bestandteil des Programms sei, die positive Effekte für die gesamte Programmgestaltung hätte. Insbesondere mit der Volkshochschule habe man erfolgreich zusammengearbeitet. Für das Jahr 2002 habe der Werner-Bohrer-Kreis erneut Veranstaltungen gegen den Faschismus, gemeinsam mit anderen Schulen geplant. Als besonderen Höhepunkt bezeichnete er die geplante Kriminacht am 15. November 2002, die u.a. der bekannte Krimiautor Jaques Berndorf mitgestalte.

Kath. Ring

Der Jahresbericht des Kath. Ringes wurde zur Kenntnis genommen.

Lippstädter Chorgemeinschaft

Der Jahresbericht der Lippstädter Chorgemeinschaft wurde zur Kenntnis genommen.

Jazzclub Lippstadt

Herr Heimeier stellte sich als neuer Vorsitzender des Jazzclubs im Kulturausschuss vor und erläuterte den Jahresbericht. Ein besonderes Anliegen des neu formierten Vorstandes sei es, Jazz einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Dazu habe man insbesondere auch die Zusammenarbeit mit dem Städt. Musikverein und dem Kulturring gesucht. Auch von dem neuen Domizil am Tivoli erhoffe man sich neue Impulse.

In seinem Ausblick für die Spielzeit 2002/2003 wies er darauf hin, dass der Jazzbrunch mit einem Boogie-Woogie-Ensemble wiederholt werde und u.a. im Herbst ein italienisches Jazz-Ensemble eingeladen worden sei. Außerdem strebe der Verein die Eintragung im Vereinsregister an.

Thomas-Valentin-Literaturgesellschaft

Ergänzend zu dem vorliegenden schriftlichen Bericht wies Herr Lücke auf eine besonders erfolgreiche Entwicklung dieses Vereins hin, der es mittlerweile geschafft habe, die vollständige Reihe der Thomas-Valentin-Werke herauszugeben.

Orgeltage/Orgelwochen

Die jeweiligen Jahresberichte wurden zur Kenntnis genommen.

Künstlergruppe Septimus

Der Jahresbericht der Künstlergruppe Septimus wurde zur Kenntnis genommen.

Auf eine entsprechende Anfrage von Herrn Schulte Steinberg zum Stand der Baumaßnahme 'Kunst im Turm' berichtete Herr Lücke, dass sich hier eine erhebliche Verzögerung ergeben habe. Obwohl die Maßnahme konzeptionell und finanziell abgesichert sei, habe man, bedingt durch personelle Engpässe im Hochbauamt, die Maßnahme noch nicht durchführen können. Es sei allerdings eine Entscheidung dahingehend getroffen worden, die Maßnahme jetzt durch einen freien Architekten abzuwickeln. Er bedauerte in seinen Ausführungen diese Entwicklung, hoffte aber, dass jetzt eine für alle Seiten zufriedenstellende Lösung gefunden worden sei.

Mandolinen- und Gitarrenorchester

Herr Biege erläuterte den vorliegenden Jahresbericht. Besonders erfreulich sei die in 2001 eingetretene positive Mitgliederentwicklung bei den Kindern und Jugendlichen. Dies sei insoweit erfreulich, da an der Musikschule die Mandoline bedauerlicherweise nicht mehr unterrichtet werde. Er wies darauf hin, dass in diesem Jahr das Mandolinen- und Gitarrenorchester sein 75jähriges Bestehen feiern könne und hierzu am 16. November 2002 ein Jubiläumskonzert im Ev. Gemeindehaus durchgeführt werde.

Die übrigen Berichte wurden zur Kenntnis genommen.

Herr Brenke wies in seinen abschließenden Ausführungen darauf hin, dass der Berichterstattung im Rahmen der allgemeinen Verwaltungsstrukturreform eine besondere Bedeutung zukomme. Er stelle sich daher für den neuen Fachbereich Schule, Kultur und Sport eine einheitliche Struktur der künftigen Jahresberichte vor. Dabei müsse insbesondere der Kosten-Nutzenaspekt intensiver dargestellt werden, um über sich daraus ergebende Kennzahlen den Vergleich mit Nachbargemeinden zu suchen.

Herr Schulte Steinberg zog zum Abschluss der Jahresberichterstattung ein positives Resümee. So könne die heutige Diskussion evtl. auch zu einem besseren Dialog zwischen kulturellen Institutionen und Politik führen. Sein besonderer Dank galt allen Beteiligten, ehrenamtlichen und auch hauptamtlichen Mitarbeitern der kulturellen Institutionen, die einmal mehr für ein besonders herausragendes Kulturprogramm in der Stadt Lippstadt gesorgt hätten.

**3. Programm der Volkshochschule 2. Semester 2002
Vorlage Nr. 291/2002**

Herr Börskens kritisierte die in der Vorlage dargestellte Pausenregelung mit einer 5minütigen Unterbrechung der Kurse. Er sehe die Sinnhaftigkeit des Arbeitskreises in Frage gestellt, wenn im Ergebnis die Beschlüsse dieses Gremiums nicht umgesetzt würden. Dies habe er auch schon in anderen Angelegenheiten feststellen müssen. Seine Sorge gelte dabei der Institution 'Volkshochschule', die mit ihren neuen Räumen im Wohnpark Süd erhebliche Chancen zur Attraktivitätssteigerung habe. Im Übrigen müsse er feststellen, dass die Vertraulichkeit der nichtöffentlichen Beratungen im Arbeitskreis der Volkshochschule nicht gewährleistet sei.

Seitens der SPD-Fraktion lehnte Herr Nernheim ebenfalls die 5minütige Pausenregelung ab.

Herr Ahl erklärte, dass bei den Überlegungen der Volkshochschule zur Umsetzung des Arbeitskreisbeschlusses deutlich geworden sei, dass eine generelle Pausenregelung nicht erforderlich werde, da es im Grunde nur einzelne Dozenten betreffe. Da verschiedene Dozenten zu verschiedenen Zeiten mit jeweils unterschiedlichen Teilnehmerkreisen und unterschiedlich langen Unterrichtszeiten die Kurse durchführten vertrete er die Auffassung, die bisherigen Anfangszeiten der Kurse zu belassen. Im Übrigen halte er es nicht für sinnvoll, Kurse nach 21.30 Uhr durchzuführen, da die Kursteilnehmer zu diesem Zeitpunkt unkonzentriert wären.

Herr Lücke machte deutlich, dass zwischen ihm und der VHS-Leitung eine andere Pausenregelung besprochen worden sei. Danach sollte in den erforderlichen Fällen die Unterrichtszeit so festgelegt werden, dass zwischen den Kursen eine 15minütige Pause erfolge. Die in der Vorlage dargestellten Pausenzeiten seien ohne sein Wissen festgelegt worden. Er erklärte, dass die Volkshochschule nunmehr angewiesen werde, eine 15minütige Pausenregelung für diese Kurse einzuhalten.

Nach weiterer Diskussion beschloss der Kulturausschuss unter dem Vorbehalt der erwähnten 15minütigen Pausenregelung:

Der Beschluss des Arbeitskreises der Volkshochschule der Stadt Lippstadt vom 06.06.2002 hinsichtlich der Zustimmung zum Programm für das 2. Semester 2002 wird entsprechend § 5 der Satzung für die VHS genehmigt.

(einstimmig)

4. **Verschiedenes**

a) Medienpartner 'Bibliothek und Schule: Lese- und Informationskompetenz NRW'

Der Kulturausschuss nahm zunächst die nachgereichte Tischvorlage zu dem vorbezeichneten Tagesordnungspunkt zur Kenntnis.

Herr Lücke begrüßte die positive Entscheidung der Bertelsmann-Stiftung zur Teilnahme der Stadt Lippstadt. Besonders erfreulich sei, dass man sämtliche Schulformen für eine Mitarbeit habe gewinnen können.

Frau Weyrich ging ebenfalls kurz auf das Projekt ein und sagte zu, weiterhin über den Projektfortgang im Kulturausschuss zu berichten.

Sodann beschloss der Kulturausschuss:

" Der Kulturausschuss nimmt zur Kenntnis, dass die Stadt Lippstadt als Projektpartner für das Modellprojekt 'Medienpartner Bibliothek und Schule - Lese- und Informationskompetenz NRW' ausgewählt worden ist.

Er begrüßt dies Vorhaben und erklärt sein Einverständnis mit dem Abschluss des Kooperationsvertrages und der Umsetzung des Projektes.

(Einstimmig)

b) Errichtung eines jüdischen Erinnerungszeichens in Lippstadt

Herr Lücke gab einen kurzen Sachstand zur Angelegenheit und wies darauf hin, dass mittlerweile ein konkretes Angebot sowie eine detaillierte Textbeschreibung zu dem Mahnmal vorlägen. Zwischenzeitlich habe ein freier Arbeitskreis in drei Sitzungen diese Detailfragen geklärt. Das Ziel der Realisierung des Erinnerungszeichens scheine nunmehr kurzfristig erreichbar, da auch bereits ein großer Anteil an Spenden eingegangen sei.

c) Hansetag 2007

Herr Lücke berichtete über den Hansetag in Brügge, an dem eine große Zahl Lippstädter Bürger teilgenommen habe. Unter Einbeziehung der in Brügge gemachten Erfahrungen sollen nun erste organisatorische Überlegungen angestellt werden. Gleichzeitig wies er auf die künftigen Hansetage in Frankfurt/Oder (2003), Turku (2004), Tartu (2005) und Osnabrück (2006) hin.

d) Demokratisches Kunstwerk

Frau Beschorner fragte nach, ob das als demokratisches Kunstwerk geplante Kachelband noch realisiert werden könne. Ggfls. könne man dies auch in die Planungen zur Unterführung am Südertor einbeziehen.

Hierzu berichtete Herr Schulte Steinberg, dass aufgrund der Realisierung des jüdischen Mahnmals am vorgesehenen Standort in der Rathausstraße die ursprüngliche Anbringung des Kachelbandes an der Absenkung der Marienkirche nunmehr nicht erfolgen könne. Seitdem diese Entscheidung getroffen worden sei, habe es auch keine weiteren Initiativen zur Umsetzung gegeben.

e) Fachbereich Schule, Kultur und Sport

Herr Schulte Steinberg wies darauf hin, dass seit dem 01. Juli 2002 im Rahmen der Verwaltungsstrukturreform der Fachbereich Schule, Kultur und Sport eingerichtet und Herr Brenke als Fachbereichsleiter benannt worden sei.

Herr Brenke erläuterte kurz seine Vorstellungen zur Struktur des Fachbereichs und sagte u.a. seine Unterstützung für die kulturellen Einrichtungen zu. Einen Schwerpunkt seiner Arbeit sehe er in der verwaltungsmäßigen Steuerung dieser Einrichtungen auf ein einheitliches System.

Ende der Sitzung: 19.50 Uhr

Vorsitzender

Schriftführer